

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal, am Mittwoch  
Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).  
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.  
Bestellungen nehmen alle Postämter und die  
Verleiher, die Zeitungsboten und die  
Gesamthändler, Logenquartier, entgegen.  
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebs-  
störung usw. ersichtigt jeder Anspruch auf Ver-  
sicherung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Milli-  
meter hohen Raum 5 Goldschilling, für außer-  
halb Wohnende 7 Goldschilling, für Anzeigen im  
amtlichen Teil 10 Goldschilling, im Reklameteil  
15 Goldschilling, einseitig Umfassung, Schwere-  
tät und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigen-Schluss bis Dienstag und Freitag  
vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs  
werden tags vorher erbeten.

Zeig-Adresse: Zeitung Annaburggebäude.

Nr. 27.

Sonnabend, den 4. April 1925.

28. Jahrg.

## Kleine Zeitung für eilige Leser.

In Demold findet die Beerdigung der Opfer des Unglücks  
auf der Weiser unter Teilnahme des Oberkommandierenden  
der Reichswehr General v. Seede und des Reichswehr-  
ministers Höpfer statt.

Der demokratische preussische Finanzminister Höpfer  
schloß sich bei der auf ihn gefallenen Wahl zum Ministerpräsi-  
denten ab.

In den Räumern der Vertrauensstelle für russische Flücht-  
linge und beim russischen Notenkreis in Berlin fanden Haus-  
sitzungen statt, um sich mit dem Unterstaatssekretär bei der  
Erstellung von Personalakten zu beschäftigen.

Frankreich macht angeht die Fortsetzung der Verhand-  
lungen über die deutschen Vorschläge zum Sicherheitspakt von  
der Beantwortung verschiedener Fragen betr. Rüstung,  
Deutschlands Abgrenzung, Österreich und die belgischen  
italienischen Grenzen abhängig.

Der französische Front ist stark gefallen auf die ameri-  
kanische Unterstützung, die französische Kredit nicht länger auf-  
rechtzuerhalten, wenn Frankreich an seiner Rüstungsmanie fest-  
hält.

## Das deutsche Sicherheitsangebot.

Fransösische Vorbehalte.

Der von der deutschen Regierung vor kurzem gemachte  
Vorschlag zum Abschluss eines Sicherheitspaktes steht nach  
wie vor im Mittelpunkt der politischen Diskussion. Wie  
bekannt, ist der deutsche Schritt im Ausland freundschaftlich  
genommen worden, wenn auch hier und da einige Vor-  
behalte laut geworden sind. Wie die „Times“ melden, wird  
die französische Regierung die Fortsetzung dieser  
Verhandlungen von der Beantwortung folgender Fragen  
über Deutschland abhängig machen:

1. Was bedeutet Deutschland bezüglich des Völker-  
bundes zu unternehmen? Ist Deutschland bereit, wenn es  
ausgeschlossen werden sollte, alle Verpflichtungen zu über-  
nehmen, die mit der Mitgliedschaft verbunden sind?

2. Wie gehen die Deutschen bezüglich seiner östlichen  
Grenzen vorzugehen?

3. Ist Deutschland noch entschlossen, den Anschluss an  
Österreich zu vollziehen?

4. Deutschland erklärt sich in der Denkschrift vom  
24. Februar bereit, die französische Grenze zu achten. Was  
gibt Deutschland bezüglich der belgischen und italienischen  
Grenze zu tun? Sind sie nur vorläufig und unerwünscht  
festhalten oder wird dadurch eine bestimmte Absicht ver-  
folgt? Wenn dies der Fall sein sollte, wird Deutschland  
versichern, daß Eupen und Malmedy ebensowenig Dis-  
kussionsgegenstand sein können wie Elsaß und Lothringen.  
Bezüglich der Ostgrenze müsse Deutschland begreifen,  
daß kein Schiedsgericht die Bestimmungen des Vertrages  
von Versailles berühren kann. Die deutsch-polnische  
Grenze könne nur mit freiwilliger Zustimmung Polens ge-  
ändert werden.

Aber den deutschen Sicherheitsvorschlag äußerte sich  
der tschechoslowakische Außenminister Beneš dahin, daß  
der Versuch vielleicht als ernsthaft und aufrichtig aufzu-  
fassen sei, da angenommen werden könne, daß auch in  
Deutschland die Mehrheit des Volkes nach zehn Jahren  
schwerer Kriegerische und politischer Kämpfe das Bedürf-  
nis nach Ruhe und Frieden empfinde. An der endgültigen  
Regelung der Friedensgarantien müsse auch Rußland  
teilnehmen. Im übrigen setze sich Beneš zur Lösung  
der wirtschaftlichen Schwierigkeiten ein neues internationales  
Schiedsgericht ein, um den Abschluss eines deutsch-tschechisch-  
österreichischen Handelsvertrages ein.

## Preussischer Landtag.

Sitzung vom 31. März.

Nachdem die Plenarsitzung zunächst von 1 bis 5 Uhr  
verloren worden war, verhandeln die Parteien über die  
Kandidaten für den Ministerpräsidentenposten. Die  
Rechtsparteien erheben sich auf den früheren Entwurfs-  
kommissar Dr. Peters, die Kommunisten auf Bied, die  
Parteien der Weimarer Koalition auf Höpfer-Mohoff (Dem.).

Darauf wurde die Sitzung vom Präsidenten Variels  
eröffnet und sofort zur Ministerpräsidentenwahl geschlossen.  
Um 6:10 Uhr verliert die Landtagspräsident das Ergebnis  
des ersten Wahlganges. Es wurden abgegeben 436 Stimmen,  
unentschieden waren 6 Stimmzettel. Die absolute Mehrheit  
beträgt 216 Stimmen. Es haben erhalten: Dr. Höpfer-  
Mohoff (Dem.) 211 Stimmen, Dr. Peters (Rechtspartei)  
176 Stimmen, Bied (Komm.) 49 Stimmen. Es muß also  
Sitzung zwischen Dr. Höpfer-Mohoff und Dr. Peters  
stattfinden.

Nach 7 Uhr teilt Landtagspräsident Variels das  
Ergebnis des zweiten Wahlganges der Preussischen Minister-  
präsidentenwahl mit. Es wurden 435 Stimmzettel abgegeben,  
unentschieden waren davon zwei, unglücklich 43. Es haben  
erhalten: Dr. Höpfer-Mohoff (Dem.) 213 Stimmen, Dr.  
Peters (Rechtspartei) 177 Stimmen. Dr. Höpfer-Mohoff  
ist damit zum Preussischen Ministerpräsidenten gewählt.

## Höpfer-Mohoff nimmt nicht an?

Berlin, 1. April. Wie die „Germania“ mitteilt, wird  
in parlamentarischen Kreisen damit gerechnet, daß Höpfer-  
Mohoff die Wahl nicht annehmen wird.

## Die Ruhestschädigungen.

Tagung des Untersuchungsausschusses.  
Der Untersuchungsausschuss des Reichstages für die  
Ruhestschädigungen trat heute vormittag wieder zu-  
sammen. Die Berichterstatter haben inwieweit Einsticht in  
die Akten genommen, die im Finanzministerium zwei  
Erlasse hätten. Zwei werden in beiden Berichterstatter ge-  
hört. Abg. Dr. Vertikus (Zent.) ist auf Grund des  
Studiums der Aktenstücke zu dem Schluss gekommen, daß  
das Reich rechtlich verbindlich zur Entschädigung  
verpflichtet war. Der zweite Berichterstatter  
Abg. Dr. Herz (Soz.) behält sich seine Stellungnahme zu  
den Ausführungen des ersten Berichterstatters bis zum  
Vorliegen der Akten oder bis nach der Regierungser-  
klärung vor. Abg. Stöcker (Komm.) fragt an, ob die  
Ausführungen des Außenministers Dr. Stresemann richtig  
seien, daß an der Ruhestschädigung vom 20. Oktober 1923  
sämtliche Minister teilgenommen haben, und ob mit seiner  
Erklärung, daß das Reich die Verpflichtung zu sämtlichen  
Ergänzungen anerkennt, alle Minister einverstanden ge-  
wesen seien. Abg. Vertikus (Zent.) bestätigt nach seiner  
Kenntnis der Akten, daß dies der Fall gewesen ist. Abg.  
Dr. Herz (Soz.) befreit die Möglichkeit der Darstellung  
Dr. Stresemanns. Die sozialdemokratischen Minister hätten  
an verschiedenen Sitzungen nicht teilgenommen. Minis-  
terialdirektor v. Brandt erstattete hierauf einen längeren  
Bericht als Regierungsvizepräsident. Er ging auf die recht-  
lichen Fragen der Ruhestschädigung ein und stellte fest, daß  
die Regierung von ihrer Verpflichtung zur Ent-  
schädigung der Ruhestschädigung überzeugt  
gewesen sei.

## Die preussische Regierungskrise.

Berlin, 2. April.

Im Preussischen Landtag wurde heute ein Schreiben des  
neugewählten Ministerpräsidenten, des bisherigen demokrati-  
schen Finanzministers Höpfer-Mohoff, verlesen, nach dem  
er die Wahl zum Ministerpräsidenten ablehnt, da sie gegen  
seinen Willen erfolgt ist.

In der nachfolgenden Debatte wird von kommunistischer  
Seite die sofortige Auflösung des Landtages verlangt. Der  
Antrag wird vorläufig abgelehnt.

## Sitzungsbericht.

(81. Sitzung.) u. Berlin, 2. April.  
Präsident Variels teilt den Reichstag des Reichsrats mit  
die Plenarsitzung auf später zu versetzen, da der Finanzminister  
Dr. Höpfer-Mohoff sonst an der Beratung der Notver-  
ordnungen nicht teilnehmen kann, da seine Anwesenheit bei  
einer Konferenz mit den Landesfinanzministern notwendig ist.  
Abg. Bied (Komm.) inwieweit die Beratung, die die  
Rechnung des Landtages, wenn der Finanzminister  
der noch immer keine Erklärung abgegeben habe, ob er die auf  
ihn gefallene Wahl zum Ministerpräsidenten annehme, nun  
mehr noch mittel, er könne nicht vor dem Plenum erscheinen.  
Hierzu teilt der Präsident, daß er keine Beschlüsse auf Vertagung  
bei; dagegen stimmen nur die Kommunisten.

## Die zweite Sitzung.

Vizepräsident Dr. v. Greve eröffnet die Sitzung 3:15 Uhr  
und gibt das folgende Schreiben des Ministers Dr. Höpfer-  
Mohoff an den Landtagspräsidenten bekannt:  
„Ich verzeihet es, daß ich wegen meines Verfassungsbrechens  
mitzuteilen, daß ich die Wahl zum Ministerpräsidenten, die  
gegen meinen Willen erfolgt ist, nicht annehmen kann. Mit  
wahrer Hochachtung für Ihre sehr ergebene Dr. Höpfer-Mohoff.  
Weiter wird ein Schreiben des Ministerpräsidenten v. Brandt  
verlesen, in dem dieser mitteilt, daß er erst später im Landtag  
anwesend sein könne.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantwortet Abg. Bied  
(Komm.), daß der Ministerpräsident erklärt wurde, sofort zu  
erscheinen, damit er sich wegen seines Verfassungsbrechens be-  
reits. Der Antrag auf Vertagung findet die geringe  
Unterstützung.

Abg. Bied (Komm.) nimmt auf die neue das Wort und er-  
klärt, daß seine Aufgabe endlich derart aufräumen, sich aufzu-  
stellen. Die vertäglichen Arbeiten würden schon bei erforderlichen  
Druck dahinter liegen, damit eine Reinkunne erfolge.

Der Antrag wird gegen die vertagter abgelehnt.  
Der Präsident in die Tagesordnung ein. Zur Vertagung  
gehen die gemeinsame Besprechung der vom Staatsministerium  
mit Geheißkraft erlassenen Notverordnungen, denen  
der Ständige Ausschuss zugestimmt hat.  
Abg. von der Eichen (Zent.) polemisiert gegen die Not-  
verordnungen, während der mittlerweile erkrankte Finanz-  
minister Höpfer-Mohoff für deren gefällige Erläuterung eintrat.  
Abg. Reiner (Soz.) weist darauf hin, daß auch der ehe-  
malige Finanzminister Dr. v. Richter für die Verabschiedung  
von Steuerentwürfen gewesen sei. Unter dem Arm der Rechten  
erklärt der Abgeordnete weiter, daß der vorige Sonntag be-  
reits habe, daß das Volk nicht den Weg der Reichsparteien  
gehen wolle.

Abg. Reibig (D. W.) polemisiert gegen diese Ausfüh-  
rungen und vertritt die Ansicht, daß das Staatsministerium  
an die Parteien hätte die Mitteilung erlassen lassen müssen, daß  
bringliche Gesetze zu verabschieden seien, anstatt den Ständigen  
Ausschuss einzuberufen. Die Gesetze können auch heute noch  
auf verfassungsmäßigen Wege durch das Plenum erlassen  
werden.

Das Haus verlegt sich darauf auf Freitag. Auf der Tages-  
ordnung stehen folgende Punkte: Wahl des Ministerpräsidenten,  
Fortsetzung der zweiten Beratung über das Schutzgesetz und  
Beratung über das Grundschulgesetz.

## Vom Wahlkampf.

Der Reichstag für die Wahl von Dr. Jarres. In  
Anwesenheit von Vertretern der angeschlossenen Parteien  
und Verbände und in Anwesenheit von Vertretern der  
Deutsch-Hannoverschen und des Bayerischen Bauernbundes  
hat der Reichstag in Berlin eine neue Beratung abge-  
halten, deren Inhalt für fern vertraulich erklärt wurde.  
Beschlüsse wurden nicht gefaßt, da der geneigte Dr. Jarres  
frühstens Freitag in Berlin eintreffen kann. Der Termin  
einer weiteren Beratung hängt von seiner Ankunft ab.

Die Deutsche Volkspartei für Jarres. Der Parteivor-  
stand der Deutschen Volkspartei hat aufrechtstehend seiner  
bisherigen Haltung einmütig beigestimmt, dem Reichstag  
die Kandidatur Dr. Jarres für den zweiten Wahlgang  
vorzuschlagen.

## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

### Keine Herabsetzung der Postgebühren.

Im Haushaltsausschuss des Reichstages berichtete  
Postminister Silling über die Anlage der Postgebühren.  
Zur Herabsetzung der Postgebühren befinden sich in dieser  
Beratung nicht. In der Vorlesung von Volksbildungsberichten  
hat das Ministerium bereit. Die Gebühren der Post seien an der  
Ansprache des Geldes gemessen, unter dem Friedensstand.  
Eine weitere Ermäßigung der Fernsprechgeldern würde  
einen Ausfall bedeuten, der für die Post nicht tragbar  
wäre. Die Sonntagsbefreiung könnte auf die  
Dauer nicht aufrechtzuerhalten werden, vorerst würde sie  
aber noch nicht eingeführt werden. Es wurde ferner mit-  
geteilt, daß im Jahre 1924 2750 neue Wohnungen von  
der Post gebaut seien, für 1925 seien weitere 2400 Woh-  
nungen vorgesehen.

### Ein Steuerentwurf verlangt.

Der Steuerentwurf des Reichstages nahm nach längerer  
Aussprache einen Antrag an, in dem die Regierung  
erlaubt wird, die Vorbereitungen zu treffen, daß bring-  
liche Materien, insbesondere Steuerabgabe vom Arbeits-  
lohn, Umsatzsteuer und Steuerberechtigung vor Erhebung  
der gesamten Steuerreform in Form eines Vorprojektes  
erläßt werden. Es wurde als einmütige Auffassung des  
Ausschusses, die in der Aussprache wiederholt nachdrücklich  
zum Ausdruck gekommen war, das Gefunden an die Reichs-  
regierung berichtet, darauf hinzuwirken, daß die Steuer-  
reformwörter raschstens im Reichstag erläßt und dem  
Reichstag so rechtzeitig vorgelegt werden, daß die Abge-  
ordneten bei dem nächsten Zusammentritt des Reichstages  
die Entwürfe in Händen haben. Die Reichsregierung  
wurde ersucht, diese einmütige Auffassung des Ausschusses  
dem Reichstag zu unterbreiten.

### Das Rheinland für das Abkommen mit Spanien.

Angeht die Ablehnung des deutsch-spanischen Han-  
delsvertrages durch den handelspolitischen Ausschuss des  
Reichstages richtete die Industrie und die Handels-  
kammer Düsseldorf an die zuständigen Berliner  
amtlichen Stellen sowie an die Reichsstaatssekretariate  
folgende Mitteilung: Die Handelskammer des Reichstages  
hat in der Sitzung vom 1. April im Reichstag ist inbe-  
dingt notwendig, anzufragen, ob die Einfuhr von  
Produktion und Arbeiterleistungen unvermeidlich, eines  
der wichtigsten und geliebtesten Absatzgebiete für immer  
verloren und die deutschen Kaufleute in Spanien ihrer





Gute Rindfleisch gibt es auch heute noch zu kaufen.  
"Im Kaufman für Luttermossman von Wilmn."



## Nutz-, Kisten- und Grubenholzverkauf

Oberförsterei Annaburg, Reg.-Bez. Merseburg.

Am Donnerstag, den 16. April, vorm. von 10 Uhr an werden im Goshhaus „Waldschlößchen“ zu Annaburg öffentlich meistbietend verkauft in folgenden Losen:

Försterei	Kistenholz		Grubenholz							
	2,5 cm lg. 21/25 cm Sopf	2,0 cm lg. 17/20 cm Sopf	2,0 cm lg. 14/17 cm Sopf	1,85 cm lg. 10/14 cm Sopf	2,50 cm lg. 7/10 cm Sopf	2,20 cm lg. 14/17 cm Sopf	1,55 cm lg. 12/14 cm Sopf	1,55 cm lg. 10/12 cm Sopf		
Arenz:	51,81	100,61	179,47	307,05	260,83					
Brude:	137,23	325,71	370,16	407,72	89,21					
Annaburg:	121,06	182,93	199,51	220,73	167,50					
Eichenhäide:	128,22	182,84	26,48			46,64	176,72	128,64	46,04	

Ferner aus Försterei Arenz: Sammeltrieb, Jagen 3, 5, 24, 28, 49, 67 = 9 Kiefern-Stämme II/IV. Kl. = 5,68 fm; Schlag Jagen 67 = 4 Kiefern-Stämme ca. 1,50 fm.  
Försterei Brude: Schlag Jagen 57, 260 Kiefern IV. Kl. 81,61 fm; Sammeltrieb Jagen 11, 32, 34, 35, 73-78 = 12 Kiefern-Stämme III/IV. Kl. = 6,97 fm.  
Försterei Eichenhäide: Jagen 94, 171 Kiefern II/IV. Kl. = 101,40 fm; Sammeltrieb Jagen 88, 90, 92, 94, 108, 120-121, 129, 15 Kiefern-Stämme = 8,52 fm.  
Försterei Annaburg: Sammeltrieb Jagen 111, 112, 134-135, 188-189, 144-145, 149-150, 152, 1 Eiche V. Kl. = 0,39 fm, 69 Kiefern II/IV. Kl. = 40,25 fm. — Geringe Aenderungen im Zellgehalt des Nutzholzes und Grubenholzes vorbehalten.

### Brennholz nach Vorrat und Bedarf:

Aus vorstehend genannten Jagen kommen etwa zum Verkauf: Kiefern: 350 rm Scheit, 150 rm Knüppel, 70 rm Reifig II. Kl., 100 rm Reifig III. Kl., 201 rm gerodetes Stochholz (Jagen 27).

### Alle Pächter

von Pfarrländereien werden aufgefordert, weil die Pachtzeit bis 1930 verlängert werden soll, Montag nachm. von 5-6 Uhr im kirchlichen Gemeindefaal (Kafeteria) den neuen Pachtvertrag zu unterzeichnen.  
Der Gemeindefürsorgeamt.

### Oberschlesischer

**Portland-Zement**, anerkannte Qualitätsmarke, sofort eingetroffen.  
Fr. Krösch, Maurerstr. 60.  
Fernsprecher Str. 60.

### Zahn-Atelier

Georg Consentius

staatl. geprüfter Dentist  
Annaburg, Zörgauerstr. 31  
Telefon Nr. 23

empfehlend sich zur Behandlung aller Zahnkrankheiten, Plomben in Gold, Silber, Porzellan, Cement, Zahnziehen mit Betäubung, jede Art künstl. Zahnersatzes  
Behandlung für Kranke. Sprechstunden täglich 9-3 Uhr.

**Polizeiliche An- und Abmelde Scheine** sind vorräthig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Im bevorstehenden Osterfeste empfehle ich, in billiger reeller Qualität frisch vom Lager eingetroffen:

### Milka-Margarine

in verschiedenen Preislagen von 57 Pf. das Pfd. an.

### Millin - Schmalz

alle Backartikel, Blaumohn, frisch gebr. Kaffee, Aprikosen, Pflaumen Mischobst, Frucht- u. Gemüsekonserven.

Herbert Karl Müller, Holzdorferstraße.

### Werkzeuge aller Art:

Schrot-, Bügel- und Handsägen, Hobeleisen, Steinmeißen, Feilen, Bohrer, Senen, Sägeln, Beile, Hexte, Mauerhammer und -Stellen, Haushaltungs-Geräte: Tischmesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen, Wagen und Gewichte, eiserne Dosen und Rohre, Pferdegeschirrmaschinen.

Wilhelm Grahl.

Ausgelesene Speise- und Saatkartoffeln (Centifolia, bläthrote) verkauft Klausentitzer.

Gewürze- und Blumen-Samen, Steckzwiebeln, Rosen, Hochstamm in allen Farben, empfiehlt Riech's Gärtnerei am Friedhof.

Speisekartoffeln und Mohrrüben zu verkaufen Ulmenstraße 8.

### Saatkartoffeln

Industrie u. Rosen in den nächsten Tagen von Ostpreußen ankommen, habe ich noch abzugeben. Da der Vorrath der aus dem entlegenen Osten kommenden Saat, gegen der von Pommern kommenden ganz wesentlich ist, was schon wiederholt bei den Vorträgen im Landwirtschaftlichen Verein besonders empfohlen wurde, so mache ich hier noch einmal darauf aufmerksam.

Adolf Weicholt, Pretzin.

### Mehrere Frauen

für ständige Arbeit sofort gesucht. Gertrudshof.

### Möbl. Zimmer

sofort oder für später zu vermieten. Lohausstr. 1, 1. Et.

### Neue Gänsefedern

mit allen Daunen, Band 3 Mt., bessere à Pfd. 4 Mt., sehr zarte à Pfd. 5 Mt., geriffelte Weißfedern à Pfd. 4,00 u. 5,00 Mt., prima geriffelte Gänsefedern à Pfd. 6,25 Mt., bessere 7,25 Mt., sehr zarte 8,25 Mt. verkaufen per Nachnahme, u. nehme was nicht gefällt zurück.

Rudolf Gielisch, Gänsefantenstalt, Neutrebbin (Dobruß).

### Lichtspielhaus.

Palmsonntag, den 5. April, abends 8 1/2 Uhr kommt zur Aufführung für Jung und Alt das entzückende Schauspiel in 5 Akten von Gotfr. Keller

### Der Bräutigam auf Credit.

Wunderbar und gebiegene Handlung aus der Biedermeierzeit. Sie werden sich freuen. — Sie werden hineinversetzt in Ihre eigene Jugendzeit. So zarte Sehnsucht, laßes Hoffen, der ersten Liebe goldene Zeit; Das Auge sieht den Himmel offen, es schmeckt das Herz in Seligkeit; o, daß sie ewig grünlich blühe, die schöne Zeit der jungen Liebe!

Die Trauerfeierlichkeiten für den verst. Reichspräsidenten Ebert in Berlin und die Beisetzungsfier in Heidelberg. Für Jugenblische freigegeben. — Gute Begleitmusik. —

Nachmittags 3 Uhr: Kinder-Vorstellung. Eintritt 20 Pfg.

### Palast-Theater.

Connabend, Sonntag. Der Ufa-Grossfilm:

### Die Frau mit den Millionen.

Ein Abenteuerfilm in 3 Teilen ersten Ranges. 1. Teil: „Der Schuß in der Pariser Oper.“ Fürstin Smaragda Naburian, in der Hauptrolle Ellen Richter. Der Film behandelt das Schicksal der armenischen Fürstin Smaragda Naburian, die unter dem Verdacht des politischen Mordes aus Paris flüchten mußte. Nach einer abenteuerlichen Verfolgung durch Frankreich, Schweiz, Italien und der Balkan gelangte sie nach Konstantinopel, wo es ihr glückte, ihre Todfeinde unzufällig zu machen und 10 Millionen Francs die von ihnen geraubt worden waren, den Besitzern wieder zurück zurufen. Ein Film letzterer Schönheit und Reizes.

### Der Herr Landrat.

Schwank in drei Akten. Um zahlreichen Zuspruch bittet die Direktion.

### Blühende Topfpflanzen

in großer Auswahl, sowie sämtliche Sämereien in nur keimfähiger Ware empfiehlt Rost's Gärtnerei.

### Moderne Damenhüte

in jeder Preislage empfiehlt G. Albrecht, Holzdorferstr.

### Blühende Topfpflanzen

empfehlend jederzeit Riech's Gärtnerei am Friedhof.

### Freisch eingetroffen:

Dachpappe, Weißstückkalk, Portland-Zement, Gips, Rohrgewebe, Karbolineum, Krippenschalen, Tonröhren.

Wilh. Kunze.

Dampfsägewerk — Holzhandlung — Baugeschäft Baumaterialienhandlung Bau- und Möbelfabrikerei — Sargmagazin.

### Agenten

bei hoher Provision gesucht. Grüssner & Co., Holz- zentrum, u. Saloufenfabrik, Neurodes-Gut.

### Seifen- oder Seuhereiner-Fabrikation

im Hause richten wir ein. Dauernde u. sichere Erlöse. Besond. Räume nicht nötig. Auskunst kostenlos. Chem. Fabrik Heinrich & Minkner, Zeitz-Ansbach.

Kinderszeitung „Der kleine Coco“ gratis

1/2 Lt nur 50 Pf

Rahma Margarine buttergleich

Kinderszeitung „Der kleine Coco“ gratis

Neu erschienen: „Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder“.

#### Kinder-Kleidung

Sweater-Anzüge, halbschwere Ware mit farbigem Stragen und Aufschlägen von Mk. 5.50 an  
Knaben-Anzüge, Wirt, Buckskin, Card, Mandelker, Sportform, hochgeschlossenen von Mk. 6.50 an  
Knaben-Hosen mit Velchen von Mk. 1.75 an  
Knaben-Hosen ohne Velchen von Mk. 2.50 an

#### Damenkleidung

Mäntel . . . . . von 9.00 Mk an  
Kostüme, Gomepin, Chedot, Garbardin von Mk. 20.00 an  
Kleider, Chedot, Volkkröpf, Garbardin, Rips von Mk. 10.00 an  
Mäde in haltbaren Stoffen von Mk. 4.00 an  
Blusen . . . . . von Mk. 2.75 an

**Kafafs**

#### Herren-Anzüge

geschmackvolle Mäntel, tadellose Verarbeitung  
Mk. 68.-, 46.-, 32.-, 24.-

Herren-Hosen  
solide Streifen, strapazierbar  
Mk. 20.-, 16.-, 10.-, 8.-, 4.50, 3.50

Breeches-Hosen  
mit doppeltem Gefäß Mk. 18.-, 13.-, 12.-, 10.-, 8.-, 6.50

#### Herren-Joden - Mäntel

Raglanform, prima Strichboden, imprägniert, von Mk. 15.- an

Herren-Gummi-Mäntel  
Raglanform, mit und ohne Gürtel, Schwedenform, prima gummiert, von Mk. 18.- an

Größte Auswahl! **Carl Quehl.** Billigste Preise!

# Konfirmations-Karten

in reichhaltiger Auswahl  
empfehlte billigt  
Hermann Steinbeiß

## Für das Osterfest!

Für den Frühjahrsbedarf bringe ich eine reichhaltige Auswahl in Wäsche, fertiger Kleidung und Stoffen und empfehle wie immer zu den Qualitäten entsprechenden Preise billigt.

### Damenkonfektion

Frühjahrs-Mäntel  
Gummi-Mäntel  
Kostüme  
Kleider, Jumper  
Kasaks

### Kinderkonfektion

Mädchen-Mäntel  
Kinder-Kleider  
Taschentücher  
Haarschleifen  
Sportwesten

### Herrenkonfektion

Herren-Anzüge	Sportshosen
Sommer-Mäntel	Arbeitshosen
Gummi-Mäntel	Knabenhosen
Loden-Kleidung	Knaben-Anzüge

Strümpfe, Handschuhe, Schürzen, Hemden, Bein-  
kleider, Strumpfhalter, Oberhemden, Kragen,  
Cravatten, Hosenträger, Socken, Sockenhalter.

Wollmousselin \* baumw. Mousselin \* Blaudruck

**Carl Petzold.**

## Oeffentl. Versammlung der deutschen Volkspartei

am Montag, den 6. April, abends 8 Uhr  
im Saale des Goldenen Ring.

### Wir und die Reichspräsidentenwahl!

Referent: Herr Geschäftsführer Schwabe-Halle a. S.  
Alle Wähler und Wählerinnen sind eingeladen.

**Deutsche Volkspartei.**  
Ortsgruppe Annaburg.

### Zum bevorstehenden Osterfest

empfehle einen großen Posten

**Damen- u. Herren-Gummimäntel**  
in prima Gummierung.

Herren-Anzüge :: Kinder-Anzüge :: Arbeitshosen  
Oberhemden :: Kravatten :: Selbstbinder

Damenstoff-Mäntel und Kostüme  
in einfachster und eleganter Ausführung

Blusen :: Röcke :: Kasaks :: Kleider  
Kleiderstoffe jeder Art

Tisch-, Bett- und Leibwäsche  
zu bekannt billigen Preisen.

**E. Peschke, Akerstr./Ecke Friedhofstr.**

## Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bau- Verein für Annaburg und Umgeg.

G. S. m. b. H.

Wir empfehlen unseren werten Mitgliedern

### Konfirmations-Karten und -Geschenke

in reicher Auswahl, desgleichen

### Blusen- und Schürzenstoffe,

fertige Schürzen, Hemden und Barchente,  
blaue Schlofferjacken u. -Hosen, Männer-,  
Burschen- u. Knabenhosen in Zwirn u. Pilot.

Außerdem neu eingetroffen: Spaten, Schaufeln, Rechen,  
Dunggabeln, Zaundraht usw., ferner:

### sämtliche Garten-Sämereien.

Stechzwiebeln treffen in den nächsten Tagen ein.  
Des weiteren empfehlen wir

### sämtliche Backartikel,

wie: Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Mandel-  
Ersatz und feinste Backmehle.

### Ostereier in Dragee, Schokolade und Marzipan.

Selbstgeröstete Kaffees zu 70, 80, 90, 100 und 120 Pf. pro  
Biertelsfund. Kakao zu 15, 25 und 40 Pf. pro Viertelsfund.

Getrocknete Früchte, wie: Pflaumen, Äpfel und Nischoßst.

Der Vorstand.

### Zahn-Klinik

Annaburg, Torgauer-  
straße 27, im Hause Kon-  
ditorei Schüttlauf.

Sprechstunden für Zahn-  
kranke: Jeden Montag  
v. 9-1 und 2-6 Uhr.

**E. Pape, Dentist**  
Wittenberg.

Frachtbriefe  
empfehlte die Buchdruckerei

## Drei Punkte!

Landwirtschaft  
Industrie Handel/Gewerbe  
fordern zum Besuch der Kreisausstellung  
in Jessen am 23.-25. Mai auf.

### Bürgergarten.

Sonntag, den 5. April,  
von nachm. 6 Uhr ab

### Tanzfränzchen

wogu freundlichst einladet  
Karl Müller.

### M.-T.-V.

Sonntag, den 5. April:  
Allgem. Spieltag.

### Eintrittsbloks

sind wieder vorrätig.  
Herm. Steinbeiß.

## Dr. Podestà

Augenarzt

Eröffnung der Praxis am 22. April

Torgau, Westring 2 II

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe:

### Back-Artikel, Osterfaden,

gebr. Kaffee, Malzkaffee, Cichorien

Kakao :: Aushonig

Gemüse, Ananas- u. Obstkonserven

Reis und Hülsenfrüchte

Salberstädter Würstchen

Seringe :: ff. Marinaden

Toiletten- u. Waschseife, Waschartikel

Schuh-Creme, Lederseife.

J. G. Hollmig's Sohn.

Rechnungsformulare

in allen Größen vorrätig. Herm. Steinbeiß.



### Kaninchenzucht-Verein

für Annaburg u. Umg.  
Sonntag, den 4. April,  
abends 8 Uhr

### Versammlung

im Gasthof Weintraube.  
Der Vorstand.

### Anschlachten!

Verkaufe am Sonn-  
abend v. 12 Uhr ab bei  
Herrn W. Schmidt,  
Mittelstr. 26

### frisches Schweinefleisch

und Wurst à Pfd. 90 Pf.  
Otto Krüger.

## Der Evangel. Gemeindeabend

mit Lichtbildern zu unseren bekannten Kirchen-  
liedern und mit anderen Darbietungen findet

morgen, Sonnabend abends 8 Uhr

im Schiller'schen Lokale statt.

Nachm. 3 Uhr: Vorführung der Lichtbilder

für Schulkinder; jede Familie zahlt 10 Pf. Beitrag.

Das Pfarramt.

Allen Konfirmanden und Konfirman-  
dinnen zur Einsegnung die

herzlichst. Glückwünsche!

Familie Seb. Schinmeyer.

Allen Konfirmanden

die herzlichsten Glück- und

Segenswünsche!

Familie Raschke.

### Viel Glück und Segen

fürs kommende Leben wünscht allen Kon-  
firmanden und Konfirmandinnen

Max Herzog, Photograph.

### Die besten Wünsche

allen Konfirmanden und Konfirman-  
dinnen für's kommende Leben.

Familie Steinbeiß.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zur  
Konfirmation unseres Sohnes Gerhard

danke wir herzlichst.

Reinhold Hrusch und Frau

Aundorf.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Deutschland braucht Kolonien!

Die Kolonialwoche in Berlin.

Die Teilnahme unserer alten Kolonialfreunde regte zu erhaltenden Interessen neuer Freunde zu erwerben und vor allem die Jugend für den kolonialen Gedanken zu gewinnen, ist Zweck und Sinn der Kolonialwoche mit ihrer Kolonialausstellung, die am Montag im Berliner Rathaus nach intensiven Vorbereitungen von dem bekannten Vorkämpfer des kolonialen Gedankens Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg eröffnet wurden.

Die Kolonialwoche in Berlin. Die Teilnahme unserer alten Kolonialfreunde regte zu erhaltenden Interessen neuer Freunde zu erwerben und vor allem die Jugend für den kolonialen Gedanken zu gewinnen, ist Zweck und Sinn der Kolonialwoche mit ihrer Kolonialausstellung, die am Montag im Berliner Rathaus nach intensiven Vorbereitungen von dem bekannten Vorkämpfer des kolonialen Gedankens Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg eröffnet wurden.

Nach ihm sprach Oberbürgermeister Hoff (Berlin), Reichsanwalt Dr. Luther, Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Reichswirtschaftsminister Dr. Neubaus in gutememendendem Sinne.

Wieviel Deutsche sind noch in Sibirien?

Auf Grund seiner Erfahrungen hat das Konsulat in Nowo-Nikolajewsk bereits Anfang 1924 die Zahl der im Amisgebiet wohnhaften ehemaligen Kriegesgefangenen auf etwa 200 geschätzt. Durch die überaus langwierigen und oft sehr schwierigen Nachforschungen sind vom Konsulat bis jetzt insgesamt 180 ehemaligen Kriegesgefangenen ermittelt worden, von denen bei 104 als erwiesen gelten kann, daß es tatsächlich Deutsche sind.

regierung oder ihren Organen zwangsweise zurückgehalten wurde, 4. jeder ehemalige deutsche Kriegsgefangene der weitgehenden Unterstützung des deutschen Konsulats sicher ist.

Vor 10 Jahren.

- Die wichtigsten Kriegsergebnisse im Jahre 1915. April. 2.-13. Osterschlacht im Lubortzetal. 9. Erstürmung des Zimwin. 22. Beginn der Stämpie um Ypern. 22.-23. Großer Durchbruch über Ypern-Langemarck bis zu den Höhen nördlich Ypern. 26. Vorstoß nach Etouan und Kurland. Mai. 1. Beginn des Frühjahrsfeldzuges in Galizien. 1.-3. Schlacht bei Gorlice-Tarnow. 4.-23. Verfolgungskämpfe nach der Schlacht von Gorlice-Tarnow. 5.-14. Verfolgungskämpfe in Mittelgalizien. 9. Beginn der Schlacht bei La Bassée und Arras. 11.-17. Verfolgung in den Ardennen. 13. Bericht des englischen Linien Schiffes „Coliath“ vor den Dardanellen. 15. Beginn der Kämpfe um Ypern. 16.-23. Übergang über den Saar. 18.-23. 14tägige Schlacht bei Strij und Drohobocz. 25. Verleitung des englischen Linien Schiffes „Triumph“ im Golf von Caros. 27. Vernichtung des englischen Linien Schiffes „Majestic“ vor den Dardanellen. Juni. 4.-9. Verfolgung in Galizien. 10.-22. Schlacht bei Iadowow. 12.-15. Durchbruchschlacht von Luboczow. 17.-22. Schlacht bei Zemberg. 22. Der Feldzug in Sibirien beginnt. 23.-27. Übergang über den Amur. 27.-29. Schlacht an der Gullek-Lipa. 30. Verfolgungskämpfe bei Jota-Lipa.

Rab und Fern.

Dr. Rudolf Steiner gestorben. Im Alter von 67 Jahren ist in Vornach Dr. Rudolf Steiner, der bekannte Leiter der Anthroposophischen Bewegung, nach langjähriger Leiden gestorben. O Herb und Selbstmord. Ans noch unbekannten Gründen erkrankt der 60 Jahre alte Kellermeister Schneberger in Berlin seine Ehefrau, die 34 Jahre alte Käthe Fuhs, und tötete sich dann selbst mit Weisgass. O Ein deutscher Dampfer gestrandet. Der Hamburger Dampfer „Labin“, nach Rotterdam mit Stückgut ausgehend, ist bei Nordvorne gestrandet. Die Versuche, ihn abzubringen, waren bisher vergeblich. O Großfeuer in Ludenwalde. In der Ludenwalder Deden- und Wollwarenfabrik Johann Wendorf brach nachts Feuer aus. Das alte Fabrikgebäude wurde gänzlich eingeeigert. O Ein eigenartiger Unglücksfall. Zweits Wohnnehmung eines Dienstmädchens nach Gera gekommen und hatte bei einer bekannten Frau übernachtet. Letztere schloß am Morgen bei ihrem Fortgang aus Gedankenlosigkeit das noch schlafende Mädchen ein. Als dieses aufgewacht war, merkte es zu seinem Entsetzen, daß es nicht aus der Wohnung herankommen konnte. In ihrer Aufregung verständigte sie die Eingangsöffnung an einer schwachen Schürze aus sehr weicher Stoffe in den Hof herabzulassen. Die Schürze riß jedoch und das Mädchen stürzte ab. Schwere Verletzungen machten ihre Wiederkehr in das Häusliche

Krankenhaus nötig, wo die Bedauernswerte am Abend verstarb. O Die Volkszählung im Memelgebiet hat das vorläufige Ergebnis gehabt, daß im Memelgebiet insgesamt 141274 Personen wohnen. Davon entfallen auf den Stadtkreis Memel 35 715, den Landkreis Memel 30 396, Kreis Seeburg 36 409, Kreis Pogegen 38 754 Personen. Nach der Zählung im Jahre 1910 belief sich die Zahl der in den jetzigen Grenzen des Memelgebietes wohnenden Personen auf 140 740.

O Selbstmord eines 17jährigen aus unglücklicher Liebe. Der Bremer Gewerkschüler Richard Zita wurde auf der Seezelle tot aufgefunden. Der Selbstmörder hatte Selbstmord begangen, indem er sich die Pulsadern beider Hände aufschnitt und sich dann erhängte. Das Motiv der Tat ist unglückliche Liebe.

O Zum Vorkämpfer Grubenunglück. Die Zahl der Opfer der Merlenbader Grubenkatastrophe hat sich auf 53 Tote erhöht, da noch zwei Verletzte gestorben sind.

O Ein 71jähriger Mörder. In Neu Chatel wurde ein 71jähriger Greis, der einen anderen Greis getötet hatte, zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt. Der Mord geschah aus Eifersucht, weil der Getötete angeblich der Frau des Mörders nachgestellt hatte. Vor 20 Jahren war er Trauzeuge bei der Hochzeit seines damaligen Fremdes gewesen.

O Die fünf deutschen Leichen in Capasfion. Zur Aufklärung von fünf Leichen an Bord eines geborenen deutschen Frachters in Capasfion meldet „Sunday Express“ aus Aberdeen, nach den Uniformresten handle es sich um deutsche Offiziere. Die aufgefundenen Leichen seien sofort wieder der See übergeben worden.

O Unbefugte Fährigung in den isländischen Gewässern. Das Inspektions Schiff „Hylla“ hielt die deutschen Fischkutter „Brenn“ und „Skurlan“ wegen Fährigung auf isländischem Gebiet an. Die Kapitäne wurden zu einer Geldstrafe von 10 000 bzw. 15 000 Kronen verurteilt. Außerdem wurde Beschlagnahme der Fänge rats angeordnet.

O Ein Antikolonialist in Amerika. Der Alkohol schmuggelnd in Ohio hat einen großen Umfang angenommen. 71 Polizeioffiziere und Agenten sind verhaftet worden. Gegen weitere 200 ist ein Verfahren wegen Verschleiss eingeleitet worden. Der Standort wird sich in der nächsten Zeit auf die Städte Toledo und Cleveland ausdehnen.

O Ford plant Massenfabrikation von Luftschiffen. Wie „Daily News“ aus Washington erfährt, plant der bekannte Automobilfabrikant Henry Ford in Massenfabrikation den Bau von leichten Luftschiffen mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Meilen, welche 1600 Pfund fassen sollen und von einer Person gelenkt werden können.

O Entdeckung einer Mörderkugel in Kairo. Auf der Suche nach Bomben in der Straße des im November h. v. von türkischen Fanatikern getöteten Sir See Stad hat die Karapolizei auf einer regelrechten Mörderkugel auf die Spur. Die Jäglinge der Schule erbieten in den Kairo beschaffenen Mokkaampfen Unterricht im Gebrauch der Wodwaffen. — Von den wegen Mordverdachts Verhafteten haben vier ihre Mittäterschaft eingestanden, einer von ihnen hat auch Auffassungen gemacht. Gegen weitere 200 ist ein Verfahren in England in Kairo verhängt worden.

O Befreiung des höchsten Berges von Vornio. Der Hamburger Naturforscher Professor Dr. Winkel ist von einer außerordentlich erfolgreichen Forschungsreise in das Innere von Vornio nach Vatavia zurückgekehrt. Als besonders wichtiges Ereignis der Expedition ist die Befreiung des höchsten Berges von Vornio, die bisher noch nicht gelungen war.

Dante Tageschronik

Bremen. Im Staats Bremen bleiben Wohnungsbesitzer, die ohne Sanctionssteuer-Hypothesen gebaut werden, fünf Jahre lang von der Schuld befreit. Der Rektor der Realschule hat sich der Schulbeginn in seinem Amtszimmer mit Gas verabschiedet.

Weißbrot kann nicht gegen mich verurteilt werden. Wir schmeckt es ausgeschiedelt dabei. Der Kartoffelstafel ist Ihnen wieder James' postulat.

Da waren wir ja wieder einig, Inspector. „Das versteht sich, Mamfell. Wir beide zanten uns ja gutlich nie, sind immer eine Seele.“

Das war keine volle Überzeugung, und Mamfell glaubte es auch. Die beiden wunderlichen alten Leute saßen sehr erkannt gewesen, hätte man ihnen gesagt, daß sie sich eben gekannt hätten. Mamfell fröh gemütschig ihre Schürze glatt.

„Zwofel, Inspector, wir vertragen uns immer gut miteinander, trotzdem Sie ein Mann sind und ich eine Frau. Aber nun muß ich wieder in meine Küche hinunter, sonst brennt mir mein Brot an. Auf die Mädchen ist ja darin kein Verlaß. Die haben immer andere Sachen im Kopf, und wenn der Herr kommt, dann lassen Sie mich man schnell rufen.“

„Wird gemacht, wird gemacht, Mamfell.“

Die kleine rundliche Person trippelte trotz ihrer Behäbigkeit mit flinken Füßen davon und Scheweling beobachtete sein Maß.

Als er kurze Zeit darauf durch den Hausflur ging, öffnete er die Küchentür.

„Mamfell, ichente Sie mir mal schnell einen Schnapsus ein, wo ist so habdering im Magen.“

„Wahrheitlich wieder zu viel gegessen“, sagte sie vom Herd her. „Männer sind immer zur Völlerei geneigt.“

Sie trippelte aber schnell zu einem Schrank und brachte eine Flasche und ein Glas herbei. Sie schenkte ein und reichte ihm das Glas hin.

Er leerte es andächtig.

„Das ist Ihre schöne Eigenhaft, Mamfell, daß Sie einen so guten Bomerzengestir brauchen können. Und im Kochen ist Ihnen auch keine über, aber sonst ist nichts los mit Ihnen.“

(Fortsetzung folgt)

Die Testamentshandlung

ROMAN VON H. COURTHS-MAHLER

(Nachdruck verboten.)

Er ging mit breitem, etwas heißen Schritten quer über den Hof auf das Bierstoffsgebäude zu und verschwand im Hausflur.

„Mamfell! — Mamfell!“ rief er laut und dröhnend durch den weiten, mit Leinwand ausgelegten Raum. Ein helles, rundes Frauen Gesicht, von grauen Haaren umrahmt, auf denen eine weiße Haube mit fliegenden Bändern lag, erhob sich in der geöffneten Küchentür.

„Was ist denn los, wo brennt es denn, weshalb schreien Sie denn so wortschäftig, Inspector?“

„Hunger hab' ich. Was zu essen will ich.“

„Na, deshalb brauchen Sie doch nicht so zu schreien. Schwag sind Sie, Ihrer Stimme nach, noch nicht vor Hunger geworden. Bin sehr erschrocken, denke, der Herr ist schon da.“

„Mutter. Nun mal doll, daß ich einen ordentlichen Happen kriegen. Nicht so viele Worte. Aber ohne das kommt das Weißbrot nie aus.“

Er stieg die Treppe hinauf in seine Wohnung, und Mamfell Wunderlich sog die Küchentür hinter sich zu. Kurz zu ihr trat sie jedoch mit einem gut besetzten Tablett vor sich. Hinter dem die weißen Haubenbänder lustig eberflatterten, sah so rot und glänzend aus wie Lackiert. Ihre kleine, rundliche Figur war in ein bräunliches Kleid gezwängt, das in allen Werten frische, und um die breiten Hüften tung sie eine hübschere, weiße Schürze.

Scheweling sah sie unter den hübschen Brauen hervor verwundert an.

„Alle Sagen, Mamfell, was haben Sie sich rausgemacht. Wollen wohl den jungen Herrn mit Liebreiz umgaulen? Das hätten Sie sich man ruhig sparen können auf Ihre alten Tage. Der guckt nicht nach so grauhairigen Weibchen.“

„Das ist meine Sache, Inspector, und geht Ihnen gar nichts an. Wenn Sie in Ihrer Dummheit keine Frau estimieren, dann ist nach lange nicht raus, daß unter neuer Herr ebenso verbohrt ist. Das wird ja nun überhanpt anders in Duraderben. Unser alter Herr, Gott habe ihn selb, hat durch sein Testament bewiesen, daß er doch etwas ist als, als ob er auf'n Zitronentree bist, wenn er mal mit Ansetzeten reden muß. Wenn nun erst eine junge Frau hier einzieht, dann ist es ja gutlich vorbei mit der Unterdrückung des weiblichen Geschlechts.“

Scheweling hatte gemütschig eine Portion Schinken auf den Teller gelegt und schickte ihn zu kräftigen Wägen.

„Na, was das anbelangt, Mamfell. Sie haben sich verbohrt wenig unterdrücken lassen. Ihr Mundwerk ist immer gegangen wie eine gut geölte Schieder-maschine.“

Damit schob er eine handliche Ladung in den Mund. Mamfell Wunderlich klemmte die Hände unternehmend in die Hüften und lächelte kriegesberühmt.

„Das hätte ja auch gerade noch geseht. Nu, nee, Inspector. Unserer weiß doch auch, wozu er auf der Welt ist.“

„Ja, um den Männern das Leben sauer zu machen,“ murkte er und schob ein Stück Brot in den Mund.

Mamfell ludte die runden Schultern. „Lieber Gott, das verlohnt sich gerade. Wissen Sie was, Sie können mir leid tun. Wenn Sie 'ne tüchtige, brave Frau gekriegt hätten, die Ihnen alle vier Wochen ein ganz brauchbarer Mensch aus Ihnen geworden, nicht so ein Popanz und Grobian, vor dem sich die kleinen Kinder fürchten.“

Scheweling lächelte dröhnend an. „Gott behahre mich in Gnaden. Lieber einen Stein um den Hals und ins Meer, wo es am tiefsten ist.“

„Und Sie ein größerer Grobian als ich. Aber das fürst' mich durchaus nicht in meiner Seelenruhe. Ein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





